

## Kann Clostridium difficile wirksam therapiert werden?

An anderer Stelle wurde erwähnt, dass eine Clostridium difficile-Erkrankung durch eine Antibiotikabehandlung ausgelöst werden kann. Dennoch wird die Erkrankung mit einem wirksamen Antibiotikum behandelt.

## Wie kann die Übertragung vermieden werden?

Während der akuten Erkrankung werden die lebenden Erreger und die Sporen massenhaft mit dem Stuhl ausgeschieden. Durch die Gefahr der Kontaktübertragung (Mensch zu Mensch) oder so genannte Kreuzkontamination (über gemeinsame Kontaktflächen als Schmierinfektion) sind bestimmte Vorsichtsmaßnahmen in der Klinik unerlässlich. Es kann erforderlich sein, Erkrankte zu isolieren (Einzelunterbringung). Zudem ist es notwendig, ihnen eine separate Toilette zuzuweisen. Neben der sorgfältigen Händedesinfektion zur Abtötung der lebenden Bakterien ist es erforderlich, die Dauerform (Sporen) durch anschließendes Händewaschen zu entfernen. Diese Sporen werden durch die üblichen alkoholischen Händedesinfektionsprodukte nicht abgetötet. Nach dem Händewaschen kann es außerdem sinnvoll sein, die Hände mit einer Hautschutzcreme zu pflegen.

Lassen Sie sich die Durchführung der richtigen Händedesinfektion von Ihrer Pflegekraft zeigen. Zusätzliche Informationen können Sie dem Informationsfaltblatt „Händedesinfektion“ entnehmen, das Sie sich vom Stationspersonal geben lassen können.

## Was ist nach der Behandlung zu Hause zu beachten?

Leben Kleinkinder oder chronisch Kranke im Haushalt, sollten direkte Kontakte während der akuten Phase sowie bis zu zwei Tage nach Ende der Symptome vermieden werden. Anschmutzungen von Stuhl auf Textilien sind mit 60°C zu waschen, Anschmutzungen auf Flächen oder Gegenständen mit Allzweckreiniger und Einwegtuch zu entfernen.

Der Einsatz von Desinfektionsprodukten im Haushalt ist meist überflüssig und kann zu Überempfindlichkeiten und Atemproblemen führen.

## Kontakt

Robert-Bosch-Krankenhaus  
Abteilung für Labormedizin  
Krankenhaushygiene  
Telefon 0711/8101-3507

Robert-Bosch-Krankenhaus  
Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart  
info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

RBK 580511/01.18

# Informationen für Patienten und Angehörige Durchfallerkrankungen durch Clostridium difficile



Robert-Bosch-Krankenhaus

Liebe Patienten, liebe Angehörige,  
liebe Besucher,

bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen wurde eine durch die Bakterienart Clostridium difficile hervorgerufene Durchfallerkrankung festgestellt.

In diesem Faltblatt möchten wir einige der häufigsten Fragen zum Thema Clostridium difficile beantworten und Ihnen dadurch eine Hilfestellung für den Umgang mit der Erkrankung an die Hand geben.

Sie können sich jederzeit an das ärztliche Personal oder an die Mitarbeiter der Pflege wenden.

Scheuen Sie sich nicht, die Fragen zu stellen, die Ihnen wichtig sind. Darüber hinaus stehen Ihnen unsere Hygienefachkräfte als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Gute Besserung und baldige Genesung wünschen

Ihr Krankenhaushygieneteam



**Prof. Dr. Mark Dominik Alscher**  
Geschäftsführender  
Ärztlicher Direktor



**Prof. Dr. Michael Torzewski, M.A.**  
Chefarzt der Abteilung  
für Labormedizin  
Krankenhaushygieniker

## Was ist Clostridium difficile?

Clostridium difficile ist ein Bakterium, das bei manchen Menschen ( $\leq 5$  Prozent der Bevölkerung) im Darm vorhanden ist, ohne dass Krankheitssymptome auftreten. Bei rund 80 Prozent der Kleinkinder ist der Darm ebenfalls symptomlos mit Clostridium difficile besiedelt. Durch die Bildung von Dauerformen (Sporen) ist das Bakterium in der Umwelt auch bei Wärme und Trockenheit sehr lange überlebensfähig.

## Warum macht Clostridium difficile krank?

Die Sporen von Clostridium difficile sind gegenüber verschiedener chemischer Substanzen (auch gegenüber einiger Antibiotika) resistent. Durch die Gabe bestimmter Antibiotika kann es während einer Therapie zu einer Veränderung der Darmflora und in der Folge zu einer Vermehrung von Clostridium difficile im Darm kommen. Aber auch eine Chemotherapie oder ein großer darmchirurgischer Eingriff können zu einer solchen Veränderung führen.

Manche dieser Keime können für den Darm schädliche Giftstoffe produzieren. Durch den starken Anstieg der Clostridium difficile-Population kommt es in bestimmten Fällen zu einer erheblichen Vermehrung dieser Giftstoffe, was zu einer Schädigung der Darmwand mit Durchfällen, Fieber sowie unter Umständen auch zu einer Entzündung des Dickdarmes führen kann.

## Ist Clostridium difficile ansteckend?

Erkrankungen, die durch Clostridium difficile hervorgerufen werden, sind ansteckend. Die Keime werden von den Erkrankten über den Stuhl ausgeschieden. Deshalb ist während der Erkrankungsphase und bis zu 48 Stunden nach dem Abklingen der letzten Symptome die Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen notwendig. Da die Sporen von Clostridium difficile sehr widerstandsfähig sind, ist es unbedingt erforderlich, alle Maßnahmen der Hygiene sehr gewissenhaft und sorgfältig einzuhalten.

## Was ist besonders im Krankenhaus zu beachten?

Da im Krankenhaus Patienten untergebracht sind, die an schwerwiegenden Erkrankungen leiden oder ein angegriffenes Immunsystem haben, muss die Weitergabe von Krankheitserregern wirksam verhindert werden. Deshalb können Patienten, die an einer Clostridium difficile-Erkrankung leiden, in bestimmten Fällen in Einzelzimmern isoliert untergebracht werden. Eventuell kann es auch notwendig werden, den erkrankten Patienten das Verlassen des Zimmers zu untersagen. Während der Untersuchung und Pflege der betroffenen Patienten tragen die Mitarbeiter Handschuhe und Schutzmantel. In einigen Bereichen (z.B. Klinik für Geriatrische Rehabilitation) kann die Nutzung von Gemeinschaftsbereichen für die Patienten eingeschränkt werden.

Da die Sporen der Erreger nicht von den üblichen Desinfektionsmitteln abgetötet werden, ist im Krankenhaus der Einsatz von speziellen („sporiziden“) Desinfektionsprodukten notwendig.

